



An die Mitglieder  
der CDU/CSU-Fraktion und  
der SPD-Fraktion  
im Deutschen Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

**Julia Klöckner**  
Bundesministerin

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 54, 10117 Berlin

TEL +49 (0)30 18 529 - 3101

FAX +49 (0)30 18 529 - 4262

E-MAIL [213@bmel.bund.de](mailto:213@bmel.bund.de)

INTERNET [www.bmel.de](http://www.bmel.de)

AZ 213-20000/0013

DATUM 19. Dezember 2018

**Nationale Reduktions- und Innovationsstrategie:  
Die gesunde Wahl wird zur leichten Wahl!**

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

unsere Lebensmittel waren noch nie sicherer, vielseitiger und günstiger. Das ist vor allem das **Verdienst unserer Bauern und unserer innovationsstarken Lebensmittelwirtschaft** in Deutschland. Zudem wissen wir heute mehr denn je über die Grundlagen gesunder Ernährung. Trotzdem ist für viele von uns eine ausgewogene und gesunderhaltende Ernährung immer noch keine Selbstverständlichkeit – das zeigen uns die Daten des Robert Koch-Instituts (RKI).

**Hintergrund: Übergewicht und ernährungsmitbedingte Krankheiten**

In Deutschland sind nahezu **50 Prozent der Frauen und mehr als 60 Prozent der Männer übergewichtig**. Fast ein Fünftel der Erwachsenen ist sogar adipös, also krankhaft übergewichtig. Und auch unter unseren Kindern und Jugendlichen sind mehr als 15 Prozent übergewichtig. **Ernährungsmitbedingte Krankheiten**

verursachen nicht nur individuelles Leid, sondern haben auch schwere wirtschaftliche Folgen, denn sie kosten uns laut Zahlen der Krankenkasse AOK jährlich **rund 70 Milliarden Euro**.

Dies bildet den Hintergrund für unser Engagement der vergangenen Monate, **auf Basis des Auftrags aus dem Koalitionsvertrag eine „Nationale Reduktions- und Innovationsstrategie für Zucker, Fette und Salz in Fertigprodukten“ auf den Weg zu bringen**. Mit dem heutigen Kabinettschluss können wir nun gemeinsam zum Jahresabschluss eine positive Botschaft an die Bevölkerung senden: **Unser Lebensmittelangebot in Deutschland wird gesünder, und die Ernährungswirtschaft zieht mit!**

### **Unser Ziel: Gesunde Ernährung einfacher machen**

Ziel der Strategie ist es, **gesunde Ernährung einfacher zu machen**, indem wir bei Fertigprodukten die Kalorienzahl senken und gleichzeitig die Nährstoffversorgung nicht aus dem Blick verlieren. Außerdem soll der Gehalt an Salz und industriellen trans-Fettsäuren weiter reduziert werden.

Das Rückgrat unserer Strategie bilden **konkrete Prozess- und Zielvereinbarungen**, die nun von der Wirtschaft vorgelegt und beginnend mit dem Jahr 2019 umgesetzt werden. **Erstmals hat die Wirtschaft damit anerkannt, Teil einer Lösung zur Erreichung einer ausgewogenen Energiebilanz und Verbesserung der Nährstoffversorgung der Bevölkerung zu sein**. Klar ist aber auch, dass wir uns jede Produktgruppe individuell und genau anzusehen haben. Pauschale prozentuale Zielvorgaben über alle Lebensmittelgruppen hinweg machen auch wissenschaftlich keinen Sinn. Denn wenn bei einem Fertiggericht beispielsweise der Zuckergehalt gesenkt, dafür aber Fett zugesetzt wird, haben wir für die Gesamtkalorienzahl des Produktes nichts gewonnen.

### **Wir starten ein Monitoring und investieren in die Innovationsförderung**

Die Umsetzung der Maßnahmen wird von einem **transparenten und engmaschigen Monitoring** begleitet. Auf einer Internetplattform werden wir über den Fortschritt

berichten. Zusätzlich richten wir ein **Begleitgremium** ein, in dem Vertreterinnen und Vertreter der Bundesregierung, der Bundesländer, der Wissenschaft sowie von Verbänden aus den Bereichen Ernährung, Gesundheit, Lebensmittelwirtschaft und Verbraucherschutz angemessen vertreten sein werden.

**Einen weiteren Schwerpunkt der Strategie bildet der Bereich der Forschungs- und Innovationsförderung.** Gerade für das Lebensmittelhandwerk, aber auch für die vielen **kleinen und mittelständischen Unternehmen** in Deutschland wollen wir dafür sorgen, dass sie nicht ins Hintertreffen gegenüber den Forschungs- und Entwicklungslaboren der großen Unternehmen geraten. Meinem Ministerium stehen **für die Innovationsförderung jährlich 56 Millionen Euro zur Verfügung.** Wir werden in den nächsten Jahren gezielt Forschungslücken identifizieren und weitere wissenschaftliche Arbeiten zur Reduktion von Zucker, Fetten und Salz in Lebensmitteln fördern. Ein praktisches Beispiel: Mit rund 1,6 Millionen Euro fördern wir seit kurzem ein Forschungsvorhaben, bei dem es darum geht, aus der Zuckerrübe einen neuartigen, kalorienarmen Zucker zu gewinnen.

### **Ernährungskompetenz der Bevölkerung stärken**

Die dritte Säule der Strategie bildet schließlich die **Stärkung von Aufklärung und Ernährungskompetenz der Bevölkerung.** Denn Rezepturänderungen alleine garantieren noch keine gesündere Ernährung. Wir werden die Strategie mit einer breit angelegten und die verschiedenen Zielgruppen adressierenden **Aufklärungskampagne begleiten.** Besonders in den Blick nehmen wir dabei die Kinder und Jugendlichen und die Ernährungsbildung an Schulen.

Egal ob beim Einkauf, in der Kantine oder zu Hause: **Ich möchte die gesunde Wahl zur leichten Wahl machen.** Und ich bin überzeugt davon, dass wir mit der nun vorgelegten Strategie einen **ausgezeichneten Maßnahmenmix** gefunden haben, den es nun umzusetzen gilt. Wer sagt, Zusammenarbeit mit der Wirtschaft funktioniert nicht, dem kann ich einen Blick in unsere Selbstverpflichtung zur Reduktion von industriellen trans-Fettsäuren empfehlen. Hier hat sich gezeigt: **In der Selbstverpflichtung liegt die Kraft der Innovation, die Möglichkeit der Korrektur und die Chance, möglichst viele Unternehmen mitzunehmen und praxisnahe Lösungen zu finden.**

Ich lade Sie dazu ein, diesen **Weg gemeinsam mit uns zu gehen und die Fortschritte über die kommenden Jahre zu verfolgen**. Die Strategie selbst sowie alle weiteren Informationen finden Sie unter [www.bmel.de/reduktionsstrategie](http://www.bmel.de/reduktionsstrategie)

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes, genussvolles Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr 2019.

Mit herzlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'The...'. The signature is stylized and cursive, with a large initial 'T' and a long, sweeping underline.